

Rüdiger Weich hat im Feuerwehrforum auf www.feuerwehr.de nachfolgende FAQ zum Thema „Helm-Masken-Kombinationen“ erstellt. Freundlicherweise stellt er dies auf www.atemschutz.org zur Verfügung. Die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Rüdiger Weich besteht über r.weich@gmx.de.

Es werden die Vor- und Nachteile von Helm-Masken-Kombinationen und Bebänderungsmasken dargestellt

Maske mit Bebänderung

+	Vorteile	+
<p>5 Festpunkte (dichter Sitz bei (fast) allen Kopfformen)</p> <p>Maske bleibt beim Anstoßen an Objekten in der Regel vor dem Gesicht, da die Gummibänder relativ wenig nachgiebig sind</p> <p>eine Kopfschutzhaube kann „richtig“ aufgesetzt werden</p> <p>Normaldruck oder Überdruck anwendbar</p> <p>kann unter Hitzeschutz Form III (Vollschutzanzug) getragen werden</p> <p>ist unabhängig vom Helm</p> <p>Anwendbarkeit eines Dekon-Konzeptes (d.h. Maske + Filter ist das letzte was abgelegt wird) Dies ist besonders dort wichtig, wo je nach Lage längere Zeit bis zur Freigabe benötigt wird (Strahlenschutz: Freimessung; Bio: ggf. Einwirkzeit Desinfektionsmittel).</p>		

-	Nachteile	-
<p>Helm muss zum Anlegen erst abgenommen werden (Kein echter Nachteil, richtige Anwendung der Kopfschutzhaube wird möglich)</p>		

Helm-Masken-Kombination (HMK):

+	Vorteile	+
<p>schnelles Anlegen möglich (ohne Helmabnahme), aber genaue Kontrolle notwendig</p> <p>schnelle Abnahme in Notsituationen möglich</p> <p>rückwärtskompatibel (es können auch Masken mit Bebänderung getragen werden)</p>		

-	Nachteile	-
<p>Maske wird teilweise verkehrt in den Helm eingehängt, kein sicherer Sitz, Kontrolle notwendig</p> <p>2 Festpunkte (es gibt Berichte von undichtem Sitz.)</p> <p>Kopfschutzhaube muss aufwendig "hingezupft" werden, Anwendung der Kopfschutzhaube ist zum Teil gar nicht möglich</p> <p>Gefahr: Anschließen des LA vor Anlegen des Atemanschlusses, zur vermeintlichen Zeitersparnisse, keine Maskendichtprobe</p> <p>durch 2 Festpunkte: Gefahr von Undichtigkeiten: ggf. Überdruck** erforderlich</p> <p>beim Anstoßen mit der Maske an Objekten kann die Maske durch den Federweg der Adapterklammer relativ weit und leicht von Gesicht abgehoben, dadurch kann mindestens hoher Luftverlust entstehen.</p> <p>für Hitzeschutzanzüge Form III nicht geeignet (Helm eingebaut); (Bebänderungsmasken notwendig)</p> <p>zum Teil für Chemikalienschutzanzüge nicht geeignet</p> <p>spezielle Helme sind notwendig, bei den regelmäßigen Ersatzbeschaffungen von Kunststoffhelmen ist das Baumuster/Produkt/Firma schon durch die Notwendigkeit der Adaptionen-Aufnahme festgelegt</p> <p>kein Dekon-Konzept anwendbar (siehe Vorteile Bebänderung) (insbesondere bei Langzeit-Einsätzen ist der resultierende CSA-Verbrauch nicht vertretbar)</p>		

** Vergleiche auch FAQ "ND vs ÜD" von Ulrich Cimolino

Vervollständigung:

Die Verwendung von HMK mit Normaldruck (ND) ist möglich, wird aber von mir als kritisch gesehen. Allerdings besteht bei dieser Kombination nicht die Möglichkeit des unkontrollierten Luftaustritts. Partikel können nur schwer in die Maske gelangen, da sie in der Regel vom Schweiß an der Dichtlinie aufgefangen werden. Toxische Gase können aber sehr wohl in die ND-Maske bei Undichtigkeiten eintreten. Überdruck-Atemanschlüsse mit Bebänderung ermöglichen ein sicheres Arbeiten.

Das FAQ wurde mit Hinweisen von Ulrich Cimolino und Josef Mäschle erstellt. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht.

Beste Grüße

Rüdiger Weich